



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LX. Kurfürst Joachim verschreibt an Hans von Arnim den Jüngern das
Kloster Lindow, am 8. Mai 1542.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Inne zu haben auch hundert fl. Bawgelt und die 2 tausent fl. Im aus gnaden vorschrieben, dieselben feins gefallens anzulegen und zu wenden, und thun das himit In Craft und macht dits brives, alls wie obftet, Gereden und geloben hierauf solchs alles stets und vesth zu halten, alles getreulich und ungeverlich. — mitwochs nach dem achten tag Trium Regum Anno 37.

LX. Kurfürst Joachim ver schreibt an Hans von Arnim den Jüngern das Kloster Lindow,
am 8. Mai 1542.

Wir Joachim, von gottes genaden Marggraf zu Brandenburgk etc. vnd Churfurst etc, Bekennen —, Als uns unfer lieber getreuer Hans von Arnim der Junger Acht Taufent guldin dargeliehen, dartzu wir Ime noch ein Taufent aufs gnaden zugelegt und also die Summa Neun Taufent gulden, ydes Taufent Jerlich mit 50 fl. zu verzinssen, aufträgt, vnd Er solch uf Sechs Jar langk bei uns stehn zu lassen vorwilliget, alles lauts und Innhalts einer verschreibung daruber voltzogen, die auch gemelter hans von Arnim bei sich hat, haben wir Ime daruber das Junckfraw Closter zu Lindow solche Sechs Jar langk, ydoch uf masse und rechnung wie hernachvolgt, verschrieben und ingethan, Also das Er dasselbige Closter, In massen wie die vorigen Probste Auch auf beföldung wie dieselbigen gehabt, Nemblich 15 Schock Jerlichs foldes soll Innehaben vnd dagegen weis die Probste gethan, allenthalben bestellen vnd aufrichten; daruber soll er Jerlich von dem einkommen des Closters vor sich ufheben und haben Funftzig Wispel rocken, Fünf und dreißigk Wispel Gersten und soviel hopfen, als er zu verpraung solcher gersten bedarff, Funfzehen Wispel hafer uf drei Pferd, Zehen Wispel hafer uf zwen landtreuter, Zwelf wispel schroth uf Sechs wagen pferdt, 12 Scheffel Weitzen, ein Wispel buchweizen, 4 Ochsen, Zehn hammel und 10 alte schaff, 24 Feilte schweine, so fern nicht mast gewesen, wu aber mast wirt, soll er dieselben schwein In die mast zu treiben macht haben, zwo Tonnen Butter, 3 Thonnen kefe, 3 Wispel saltz, 4 pfundt pfeffer, 20 fl. zu hering und trogen fischen, die haben Jagt, wie sie die probste geprauch haben, die Vischerey soll Er und die Junckfrawen zu Gleich, ydoch uf seinen und Iren selbs eigen kosten, geprauchten und Er den Junckfrawen davon, weis sie vor alters gehapt oder Ine geburet gaben; daruber soll er noch Jherlich vor sich haben und aus des klosters einkomen ufheben 4 schock huner von Pachhunern und die Eyer, alle Lemmer, gennse und Ferckel Zehendt, ein halb Wispel Erbesten. Wurd er auch In unsen oder des Closters gefchefften uber landt ziehen, soll er die Zerung, wie ein Probst zuvor gehabt, auch haben, Vnd von dem, wie ytzo gefatzt, soll Er die Gassung, Falckener und des Closters gefinde und arbeiter unterhalten, Speißien und Ire notturfft geben, desgleichen soll er auch den Junckfrawen Im kloster Ire gepurliche aufrichtung wie vor alters pflegen.

Und Nachdem unsere Visitatores verordnet, das aus demselbigen kloster sollen Jerlich vierzig gulden In die Univerfitet zu Franckfurt verrecht werden, soll er die außer dem abgesetzten Deputat von des klosters einkommen Auch yedes Jar, uff Bartholomei des 42ten Jars anzufangen, dahin entrichten; Ferrer so Er uns oder dene, so wir es bevelhen werden, Jeden Jars

von seiner vorwallung und probstey aller Eynnamb und aufgabe halb rechnung thun, und wess uber die obgesetzten aufgaben uberbleibt, soll und will Er in Unser kammer also berechendt einbringen, und Aufgang der Sechs Jar, davon oben gefatzt, soll hanfs van Arnim, seine erben oder mitbeschribene macht haben, uns die loskundigung der Neun Taufent gulden lauts und Inhalts der verschreibung zu thun, und wann Ime oder Innhabern des Briefs dieselbige summa sambt allen verfallenen Zinssen entrichtet worden, soll Er uns, unsern erben oder nachkommen mehr gedacht Junckfrawen kloster zu Lindow sampt allem, so Ime hier Inn vorgeschrieben, wiederumb abtretten und einreumen. Wurde aber unser gelegenheit sein, das Closter Inwendigk den Sechs Jaren zu verändern, soll hanfs von Arnim, seine erben oder briefs Innhaber ein Jar langk zuvor dorauf verwarnet werden, und wann wir oder unsere erben Ime, seinen erben oder mitbeschribenen alsdann di Neun Taufent gulden sampt den Zinssen abgelegt und vergnugt haben, Alsdann und ehr nicht soll er uns das Closter In allermaße, wie von den Sechs Jarn abgefatzet, auch einreumen und davon abziehen. Wir wollen uns aber hiemit alle hoheit, obrigkeit, dinste, Potmessigkeit und ablager, so wir, unsere rethe und diener hievor Inn dem kloster zu lindaw gehapt und gepraucht, vorbehalten haben, Dar Inn auch hanfs von Arnim oder seine mitbeschribenen keine verenderung thun oder machen sollen, und wir verschreiben und thun ein mhergenanten hanfen von Arnim oftgedacht Junckfrawen kloster zu Lindow obgesetzter gestalt und masse und anderst nicht, Inn krafft und macht dis briefs, treulich und ungeverlich. Ders zu Urkundt haben wir unser Innseigel an diesen brief hengen lassen, der gegeben ist zu Coln an der Sprew, Mantagk nach Cantate, Anno domini 1542.

LXI. Kurfürst Joachim verschreibt dem Haus von Arnim, Landvogte der Ufermark, das Kloster Himmelpfort, am 13. November 1542.

Wir Joachim, von gottes genaden etc., Bekennen —, das uns unser landtvogt der Uckermarken, rath und Lieber getreuer hanfs von Arnim Vier Taufent guldin an Stetter Grofschen der Vier Stett Lubeck, Wismar, hamburgk und Lauenburgk Schlags und gepregs, allwege Zwelff uf einen gulden gerechent, uff Zehen Jar langk die negsten zu haben und zu gebrauchen furge tractet und dargelichen, darauf haben wir uns der vorzinsung und Abnutzung halb mit Ime vereinigt und verglichen, wie volgt: Also das Er das Closter, die himmelpforten, mit allen und yeden desselbigen zugehörigen Dorffern, nutzungen, Gnaden, Pachten, Zinssen, Dinften und gerechtigkeiten, nichts aufgeschlossen, wie es der Apt und Convent doselbs bissher gehapt, die Zehen Jar langk die negsten, so lang die 4000 fl. bei uns stehn, soll Innehaben, besitzen, genieffen und geprauchen, doch das Er di mönche, so nach Im kloster vorhanden, soll di Zeit Ires Lebens mit Notturfftiger kleidung, auch an Whanung, Essen und Trinken versorgen, So wollen wir Ine aller Ablager verschonen, aufgenomen das unsere Falkener sambt den hunden yedes Jars Sechs Wochen langk mit Zweyen Pferden und einem knechte, Auch Je zu Zeitten die, so di Paverruden zur Schwein Jagt sammeln, Zwen oder drey tage sollen aldo underhalten werden. Wurde auch